

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 14.

Mittwoch den 14. Januar.

1863.

### Bekanntmachung.

Die Neujahrsmesse endigt mit dem 14. Januar dieses Jahres und es sind an diesem Tage bis Nachmittags 4 Uhr die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen bei unnachlässlicher Strafe völlig zu räumen. — Leipzig am 8. Januar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

### Bekanntmachung.

Da das in dem Versteigerungstermine vom 30. October v. J. auf die Parzelle XVII. Ecke der Glocken- und Bauhofstraße gethane Höchstgebot nicht zum Abschlusse eines Kaufes geführt hat, so soll die bezeichnete Parzelle anderweit zur Licitation gebracht werden. Wir haben hierzu Montag den 19. Januar 1863 anberaumt und laden Kauflustige ein, sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Verfügung bleibt vorbehalten. Die Licitations- und Kaufbedingungen können nebst dem Situationsplane an Rathsstelle in Augenschein genommen werden. — Leipzig, den 2. Januar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

### Kuchholz = Auction.

Auf dem am Leusch-Wahrenner Wege gelegenen Gehaue des Burgauer Reviers sollen Freitag den 16. Januar von 9 Uhr an nachverzeichnete Kuchstücke, als: 100 eichene, 90 buchene, 110 erlene, 50 rüsterne, 10 ahorne, 15 aspene und 10 lindene, gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 7. Januar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. Januar 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung wurden die seit der letzten Versammlung des vergangenen Jahres eingegangenen Gegenstände vorgetragen. Das Collegium trat dabei dem Beschlusse des Rathes, Herrn Stellmachermeister Piper, welcher eine Parzelle an der Waldstraße erstanden hatte, der damit übernommenen Verpflichtung aus Billigkeitsrücksichten zu entlassen, einstimmig bei. Die Vorwahl zur Besetzung der durch Herrn Stadtrath Echorius' Wahl zum Vicebürgermeister vacant gewordenen Stadtrathsstelle soll in nächster Sitzung erfolgen. Eine Zuschrift des Rathes, die Gewährung einer von Vorstand und Ausschuss der hier errichteten Übungsschule nachgesuchten Unterstützung betr., gelangte zur sofortigen Beschlussnahme. Der Rath sagt u. A. in seinem Schreiben:

„Was der Nutzen, den die Übungsschule unserem städtischen Schulwesen in Aussicht stellt, nur ein entfernterer, ein mittelbarer sein: immerhin steht auch für unsere Schulen Vortheil daraus zu hoffen, wie denn auch der verstorbene Director Dr. Bogel sich s. Z. sehr warm für den Plan, eine solche Anstalt zu errichten, ausgesprochen hat. Auf einem Gebiete, wie das hier in Frage stehende, ist schon jeder Versuch, dasern er nur überhaupt auf rationellem Grunde ruht, der Unterstützung werth und es würde unserer Stadt, die in anderen, minder bedeutsamen Beziehungen so manche Unterstützung gewährt, nicht wohl anstehen, im vorliegenden Falle jede Beihilfe zu versagen, zumal da nach dem Inhalte des Gesuchs die Erweiterung der Anstalt, wodurch die letztere erst in den Stand gesetzt wird, ihre volle Wirksamkeit zu entfalten, von einer derartigen Beihilfe abhängt.“

Wir haben beschlossen, der „Übungsschule“ von und mit dem Jahre 1863 an und bis auf Widerruf eine jährliche Unterstützung von 100 Thlr. aus der Stadtcasse zu gewähren.“

Die Versammlung trat diesem Beschlusse einstimmig bei.

Ferner kam ein Schreiben des Herrn Vicebürgermeister a. D. Berger zum Vortrage, worin derselbe für das ihm verliehene Ehrenbürgerrecht dankt.

Auf Vorschlag des Borst. Dr. Joseph hob die Versammlung

die Position: 300 Thaler Bartegeld für den vormaligen Pösch-inspector Herrn Schwabe aus dem diesjährigen Budget heraus und verwilligte dieselbe einstimmig. — Bei zwei vom Stadtrath licitirten Parzellen an der Bauhofstraße hatte das Collegium nur mit Stimmenmehrheit den Zuschlag an die Erstehet genehmigt, und es will der Stadtrath, wie angezeigt ward, zur Ergänzung der fehlenden gesetzlich erforderlichen Einstimmigkeit am 14. dieses Bericht erstatten.

Ueber die Besetzung der kürzlich errichteten Stelle eines technischen Unterbeamten der Gasanstalt machte der Stadtrath folgende Mittheilung:

„Unserm Beschlusse, an der städtischen Gasanstalt einen zweiten technischen Beamten mit einem Jahresgehalt von 600 Thlr. anzustellen, haben die Herren Stadtverordneten, nach Maßgabe des Recommunicats vom 1. November a. p., unter der Voraussetzung zugestimmt, daß wir die Anlage von Privatgasleitungen völlig frei geben und daß wir geneigt sein werden, die Uebernahme und Ausführung solcher Arbeiten Seitens der Gasanstalt zu geeignetem Zeitpunkte einstellen zu lassen. Wir befinden uns mit Ihnen hierüber allenthalben in Uebereinstimmung, müssen uns jedoch selbstverständlich vorbehalten, den Termin noch festzusetzen, zu welchem die Gasanstalt mit ihren Arbeiten für Private völlig abschließen wird, während wieder die Einführung freier Concurrenz für derartige Arbeiten, unter Zugrundelegung des Ihnen mitgetheilten, insoweit abzuändernden Regulativs, von der Anstellung des zweiten Beamten abhängig ist.“

„Nachdem wir nun, um eine tüchtige Kraft für diese Stelle zu gewinnen, zur Anmeldung öffentlich aufgefordert hatten, haben wir aus der großen Zahl der aufgetretenen Bewerber den zeitherigen technischen Director der Gasanstalt Döbeln, Herrn Julius Haymann, erwählt. Der Genannte hat, nachdem er sich zwei Jahre lang in einer Maschinenfabrik praktisch ausgebildet hatte, von Ostern 1859 bis August 1860 als Hülfsmechaniker in der Gasanstalt Chemnitz gearbeitet und leitet seit 1. October 1860 die Döbelner Anstalt. Er besitzt vorzügliche Zeugnisse vom Ausschusse des betreffenden Actienvereins und ist vom Director Born in Chemnitz warm empfohlen.“

Die Abgabe der Erklärung über diese Anstellung wird der